

INHALT

Vorwort des Herausgebers	VII
Einleitung des Herausgebers	IX
Vorwort des Verfassers	LXVII
 Einleitung in vier Stücken	
Erstes Stück	3
Zweites Stück	4
Drittes Stück	5
Viertes Stück	7
 Kapitel I	
Konturen, hinskizziert	11
 Kapitel II	
Die Bereiche	15
Lyrik	16
Theater und Drama	16
Erzählerwettbewerb, Geschichtenstil und anderes, was zum Epischen gehört	17
Der Canzoniere, das komödiantische Musizieren und das musikalische Opfer	18
Semantik, Naturalistik, Metamorphose des Menschenbildes — die drei Stichworte der bildenden Künste	20
Neuland	22
 Kapitel III	
Im Einzelnen	23
 Teil 1	
Lyrik	
Mutter und Frau	24
Poesie um das Brot	28
Hungerkantate	33
Weitere Hauptmotive	39
Das Deutschlandmotiv	48
Gedächtnisphänomen Kriegsgefangener	51
Freie Neubildung des Bekannten aufgrund mangelnder Texte im Original	55
Der Fort-Dix- und der Grjazovec-Lyriker oder das Schisma in der Kultur der deutschen Kriegsgefangenen	57
Die Lyrik des Kairós	60
Zu einem Bündel von lyrischen Arbeiten, die über die see- lische Beschaffenheit der Kriegsgefangenen Auskunft geben	65
Das Grotteske — Das Listige	69
Rilke in Rußland und anderswo. Das Ritterliche und das Mannmännliche	73

Teil 2	Theater und Drama	
	Die drei Charakteristika	82
	Wie es entstand	84
	Adaption — Alexander Puschkin	98
	Faust in der Gefangenschaft	100
	Der exemplarische Bericht	103
	Zwischenaspekt, der wohl zur Lyrik, mehr aber zum Theater hinter Stacheldraht gehört	108
	Durchbrüche des Burlesken	111
	Petruschka — goldener Faktor der Kriegsgefangenenkultur	112
	Ein Beispiel für die Schillerverehrung	117
	Die Rolle der Operette	118
	Ein Blick auf das Kriegsgefangenen-Theater nach so viel Jah- ren — von der Situation des heutigen Theaters her	121
	Proben aus dem Kriegsgefangenen-Theater	123
	Was wurde noch gespielt? Zum Beispiel zu Weihnachten? . .	141
Teil 3	Erzähltes	
	Subjektiv liebevoll — „um der Suche und des Verstehens des anderen Menschen willen“	144
	Die Geschichten des Arthur Ignatius	146
	Die kleine und die große Kammer. Die erste, zweite und dritte Wertebene	157
	Grundsätzliches zum Erzählerischen als dem Kernwert dessen, was Sprache ist, und als einer Entdeckung hinter dem Stachel- draht — vielleicht der entscheidenden	158
	Sprache als Stil	160
	Wortverliebtheit — Anstrengung im Wort — Wort als Zwi- schenreich	162
	Drei beispielhafte Geschichten und ihre Kommentation . . .	163
	Verfremdung — Onomatopoesie	171
	Epische Kunst im Urei	174
	Selbstinterpretation mit erzählerischen Mitteln	177
Teil 4	Erlebnisse mit Büchern	179
Teil 5	Bildende Kunst	185
Teil 6	Musik — Journalistik — Kleinkunst	
	Die Musik	195
	Der Bericht über die Musik	202
	Journalistik mit Einbeschluß des Hörspiels	208
	Kleinkunst	212
Teil 7	Neuland	
	Stacheldrahtuniversität	214
	Bildungsleben	221
	Schöpferische Wissenschaftlichkeit	222
	Weiterführende Gedanken	225